

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2014

- Kapitalherabsetzung beschlossen und umgesetzt
- Beendigung Lizenzverträge mit IBA und UCB
- Weitere Lizenzvereinbarung für MESUPRON[®] abgeschlossen
- Umsatz und Ergebnis im Rahmen der Planung, Kosten deutlich gesenkt

Wesentliche Konzern-Kennzahlen

	H1 2014 ¹ T€	H1 2013 ¹ T€
Ergebnis		
Umsatzerlöse	1.189	6.595
Sonstige Erträge	475	1.038
Betriebliche Aufwendungen	(5.974)	(11.123)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.253)	(5.415)
Betriebsergebnis	(4.310)	(3.490)
Ergebnis vor Steuern	(4.344)	(3.540)
Periodenergebnis	(4.391)	(3.540)
Ergebnis je Aktie in €	(0,14)	(0,11)
Bilanz zum Periodenende		
Bilanzsumme	16.574	27.983
Liquide Mittel	2.832	12.894
Eigenkapital	10.569	16.439
Eigenkapitalquote ² in %	63,8	58,7
Kapitalflussrechnung		
Operativer Cash Flow	(6.017)	(10.504)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(129)	(43)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	(49)	(115)
Mitarbeiter (Anzahl)		
Mitarbeiter zum Periodenende ³	67	111
Mitarbeiter am Ende der Berichtsperiode (Vollzeitäquivalente) ^{3,4}	61	104

¹ Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 31. Mai.

² Eigenkapital / Bilanzsumme

³ Inklusive Mitglieder des Vorstands

⁴ Die WILEX Inc. ist 2014 nicht mehr enthalten.

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

das zweite Quartal stand stark unter dem Einfluss der Konsolidierung und Neuausrichtung. Dabei haben wir bereits viel erreicht. Ein Schwerpunkt lag auf der Anpassung bzw. Beendigung unserer Lizenzverträge mit unseren bestehenden Partnern.

Mit IBA haben wir die Lizenz zur Herstellung und Vermarktung unseres diagnostischen Antikörpers REDECTANE® beendet und die weltweiten Rechte zurückerhalten. Das eröffnet uns die Möglichkeit, diesen Produktkandidaten wieder zu lizenzieren, damit ein neuer Partner die genehmigte zweite Phase III-Studie durchführen kann.

Mit UCB haben wir die Entwicklungspartnerschaft für die niedermolekularen Programme WX-554 und WX-037 und die drei frühen Antikörperprogramme beendet und eine Abschlusszahlung für die von WILEX erbrachten Entwicklungsleistungen vereinbart. UCB hat als Aktionärin von WILEX im Rahmen dieser Vereinbarung zugestimmt, dass sie nach ordnungsgemäßen Transfer aller Rechte und Daten für die Programme auf die Rückzahlung des an uns ausgegebenen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 2,5 Mio. € zuzüglich noch ausstehender Zinsen verzichten wird. Dies wäre für uns eine wichtige Unterstützung und würde unsere Ausgangslage für die Liquiditätsplanung und Finanzierung des WILEX-Konzerns verbessern.

Parallel haben wir in den letzten Monaten zielstrebig die kommerzielle Verwertung unseres Produktportfolios vorangetrieben. Nach der Lizenzvereinbarung mit dem chinesischen Unternehmen Link Health Ende März für China, Hongkong, Taiwan und Macao haben wir intensiv an einer zweiten Partnerschaft für MESUPRON® gearbeitet. Bereits drei Monate später ist uns der Abschluss einer Entwicklungs- und Vermarktungspartnerschaft mit dem israelischen Unternehmen RedHill Biopharma gelungen. RedHill wird sich ebenfalls um die klinische Weiterentwicklung unseres uPA-Inhibitors kümmern und die weltweite Vermarktung außerhalb von China übernehmen.

Diese Partnerschaften erfreuen uns außerordentlich, weil wir von dem Potenzial von MESUPRON® überzeugt sind. So kann die Weiterentwicklung dieses neuartigen anti-metastatischen Ansatzes sichergestellt werden, und WILEX wird im Falle einer erfolgreichen klinischen Entwicklung und Zulassung maßgeblich von Verkaufserlösen profitieren.

Am 23. Mai 2014 haben wir in München unsere ordentliche Hauptversammlung durchgeführt und mit mindestens 97% des anwesenden Kapitals Zustimmung zu allen Beschlussvorschlägen erhalten. Wir haben in den letzten Wochen an der Umsetzung der Beschlüsse gearbeitet. Mit der Eintragung des neuen Grundkapitals ins Handelsregister wurde die Kapitalherabsetzung kürzlich erfolgreich abgeschlossen. Die Umstellung der Aktien in den Depots und an den Börsen soll am 18. Juli 2014 erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

München, 15. Juli 2014



Dr. Jan Schmidt-Brand
Sprecher des Vorstands und CFO

Zwischenlagebericht Berichtszeitraum 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014

Einleitung

WILEX ist ein auf Onkologie fokussiertes, biopharmazeutisches Unternehmen und verfügt über ein Portfolio diagnostischer und therapeutischer Produktkandidaten zur Erkennung und gezielten Behandlung verschiedener Krebsarten. Die therapeutischen Produktkandidaten basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen.

Restrukturierungsprogramm und Neuausrichtung

Ende Januar 2014 wurde ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm eingeleitet, das in den letzten Monaten konsequent umgesetzt wurde. Die klinischen Entwicklungsaktivitäten der WILEX AG in München wurden schrittweise eingestellt. Infolge dieser Entscheidung wird die Belegschaft um 80% auf dann acht Mitarbeiter am Standort München reduziert. Der WILEX-Konzern wird zukünftig ca. 50 Mitarbeiter inklusive Vorstand an den Standorten Ladenburg und München beschäftigen.

Nach Einstellung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten am Standort München liegt der Fokus nun auf dem operativen Geschäft der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH in Ladenburg, die präklinische Serviceleistungen anbietet und vor allem die innovative Plattformtechnologie für Antikörper-Wirkstoff-Konjugate (ADC-Technologie) weiterentwickeln und vermarkten soll.


Die Mitarbeiter in München arbeiten weiterhin intensiv an der kommerziellen Verwertung der fortgeschrittenen klinischen Programme der WILEX AG und führen die Gespräche über die Vermarktung der Projekte RENCAREX® und REDECTANE®. Darüber hinaus kümmern sie sich um die Überprüfung und Erfüllung aller vertraglichen Pflichten aus bestehenden Verträgen, die Sicherung der Schutzrechte und Patente, stellen die Bereitstellung von Informationen für Behörden und Partner sicher und erfüllen die Transparenzpflichten der Deutsche Börse AG. Ein wichtiger Bestandteil des Kostensenkungsprogramms ist die Weitervermietung eines Großteils der angemieteten Räumlichkeiten.

Verkleinerung des Vorstands

Dr. Thomas Borcholte, Vorstand für Geschäftsentwicklung der WILEX AG, schied zum 31. Dezember 2013 aus dem Vorstand aus. Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm beendete mit Ablauf des Vorstandsvertrages am 31. März 2014 seine langjährige Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender. Seine Aufgaben hat Dr. Jan Schmidt-Brand seit 1. April 2014 neben seiner Tätigkeit als Finanzvorstand der WILEX und Geschäftsführer der Heidelberg Pharma GmbH übernommen. Dr. Paul Bevan, Vorstand für Forschung und Entwicklung, verantwortet weiterhin die F&E-Aktivitäten des Konzerns und bringt sein Fachwissen in Lizenzgespräche ein.

Lizenzpartnerschaften

In den vergangenen Monaten wurden bestehende Lizenzpartnerschaften beendet und neue abgeschlossen. Diese werden bei den jeweiligen Produktkandidaten erläutert.

 Seiten 3, 4 und 10

Geschäftsentwicklung und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Geschäftstätigkeiten im WILEX-Konzern sind in drei Segmente gegliedert: Therapeutika (Rx), Diagnostika (Dx) und kundenspezifische Auftragsforschung (Cx).

Therapeutika

Im Segment Therapeutika (= Rx) wurden in den letzten Monaten keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten mehr durchgeführt. Laufende klinische Studien wurden beendet und alle korrespondierenden Tätigkeiten in den Bereichen Regulatory Affairs, Herstellung (GMP) und Qualitätssicherung wurden eingestellt. Die bis dato entwickelten Produktkandidaten wurden entweder an Partner zurückgegeben oder sollen zur Weiterentwicklung auslizenzieren werden.

RENCAREX®

RENCAREX® (INN: Girentuximab) ist ein monoklonaler Antikörper, der gezielt an ein tumorspezifisches Antigen (Carbonische Anhydrase IX – auch CAIX) bindet, das in verschiedenen Krebsarten exprimiert wird, jedoch in gesundem Gewebe in der Regel nicht vorhanden ist. Die Anbindung des Antikörpers an das Antigen macht den Tumor für die körpereigene Immunabwehr sichtbar, so dass natürliche Killerzellen andocken können, um den Tumor zu zerstören. CAIX wird z. B. bei Nieren- und Darmkrebs ausgebildet.

Auf Basis ermutigender Phase III-Daten für eine bestimmte Subgruppe von Patienten mit einem hohen CAIX-Wert wird versucht, RENCAREX® zur Weiterentwicklung in der adjuvanten Therapie des klarzelligen Nierenzellkarzinoms an einen Partner auszulizenzieren.

MESUPRON®

MESUPRON® (INN: Upamostat) ist ein Wirkstoff zur Hemmung des Urokinase Plasminogen Aktivator (uPA)-Systems. Das uPA-System scheint eine zentrale Rolle bei der Invasion und Metastasierung von Tumorzellen sowie beim Primärtumorzustand von soliden Tumoren wie z. B. Brust-, Eierstock-, Magen-, Darm- und Bauchspeicheldrüsenkrebs zu spielen.

Abschluss von Partnerschaften

Auf Basis klinischer Daten, insbesondere aus den zwei Phase IIa-Studien in den Indikationen lokal fortgeschrittener Bauchspeicheldrüsenkrebs und metastasierter Brustkrebs, wurde Ende März 2014 für MESUPRON® eine erste Lizenz- und Entwicklungspartnerschaft mit dem chinesischen Unternehmen Link Health Group, Guangzhou, China abgeschlossen. Link Health erhält die exklusiven Lizenzrechte für die Entwicklung und Vermarktung von MESUPRON® in China, Hongkong, Taiwan und Macao und ist verantwortlich für die Durchführung und Finanzierung der gesamten klinischen Entwicklung in China in sämtlichen onkologischen Indikationen sowie für das Zulassungsverfahren und die Vermarktung des Produktes. Im Rahmen der Vereinbarung erhält WILEX eine Vorabzahlung und im Verlauf der klinischen Entwicklung Meilensteinzahlungen im Wert von über 7 Mio. € in den ersten vier von Link Health zu entwickelnden Indikationen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen (Royalties) im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Ende Juni 2014 folgte eine zweite Lizenz- und Entwicklungspartnerschaft für diesen innovativen Produktkandidaten mit dem israelischen Unternehmen RedHill Biopharma Ltd., die alle Gebiete außerhalb Chinas umfasst. Details dazu finden sich im Nachtragsbericht.

 Seite 10

Im Rahmen der kompletten Auslizenzierung von MESUPRON® werden zukünftig bei WILEX keine wesentlichen Kosten für die Aufrechterhaltung des geistigen Eigentums mehr entstehen, sondern von den Partnern übernommen.

WX-554

WX-554 ist ein Mitogen-aktivierter Protein-Kinase (MEK)-Inhibitor, dessen biologische Zielstruktur eine zentrale Rolle bei der Weiterleitung von Signalen innerhalb der Zelle spielt.

Mit WX-554 wurde seit April 2012 eine Phase Ib/II-Dosis-Eskalationsstudie mit Krebspatienten im Vereinigten Königreich durchgeführt. In dieser nicht verblindeten Studie wurden Sicherheit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik sowie die klinische Wirksamkeit von WX-554 bei Patienten mit soliden Tumoren untersucht. Diese Studie wurde aufgrund der Einstellung der Entwicklungsaktivitäten bei der WILEX AG gemäß „Good Clinical Practice“ ordnungsgemäß beendet, und die Behörden wurden Anfang April darüber unterrichtet. Einige Studienzentren wurden mit Medikation versorgt, damit Patienten, die von der Fortsetzung der Therapie mit WX-554 profitieren könnten, unter Verantwortung des zuständigen Prüfarztes weiterhin behandelt werden können.

WX-037

Der niedermolekulare Wirkstoff WX-037 hemmt die Phosphatidylinositol-3-Kinase (PI3K), ein für die Signaltransduktion der Zelle wichtiges Enzym welches das Signal „Zellteilung“ an den Kern einer Krebszelle sendet.

Mit WX-037 wurde im Juli 2013 die klinische Entwicklung begonnen und eine nicht verblindete Dosis-Eskalationsstudie mit Krebspatienten im Vereinigten Königreich durchgeführt. Die Studie wurde ebenfalls gemäß „Good Clinical Practice“ ordnungsgemäß beendet. Einige Studienzentren wurden mit Medikation versorgt, damit Patienten, die von der Fortsetzung der Therapie mit WX-037 profitieren könnten, unter Verantwortung des zuständigen Prüfartztes weiterhin behandelt werden können.

Beendigung des Lizenzvertrages mit UCB

Die beiden Programme WX-037 und WX-554 wurden 2009 von UCB Pharma S.A., Belgien, zur klinischen Entwicklung übernommen. Im Mai 2014 wurde als Folge der strategischen Neuausrichtung der WILEX AG die Zusammenarbeit zwischen WILEX und UCB für diese Projekte und für drei präklinische Antikörperprogramme im gegenseitigen Einvernehmen beendet. Nach Rückgabe aller übertragenen Rechte sowie im Rahmen des Entwicklungsprogramms generierten geistigen Eigentums, aller Daten und Dokumente wird UCB auf die Rückzahlung des im Dezember 2010 gewährten Gesellschafterdarlehens von 2,5 Mio. € verzichten. WILEX erhält eine Schlusszahlung für entstandene Entwicklungskosten.

Diagnostika (= Dx)

REDECTANE®

Bei REDECTANE® (INN: 124I-Girentuximab) handelt es sich um eine radioaktiv markierte Form des Antikörpers Girentuximab, der an das tumorspezifische Antigen CAIX auf dem klarzelligen Nierenzellkarzinom bindet. REDECTANE® könnte als bildgebendes antikörperbasiertes Diagnostikum den Arzt bei der Diagnose eines Nierentumors mit PET/CT unterstützen. Die abgeschlossene Phase III-REDECT-Studie zeigte, dass REDECTANE® ein klarzelliges von einem nicht klarzelligen Nierenzellkarzinom unterscheiden kann und PET/CT mit REDECTANE® dem CT eindeutig überlegen war. Damit könnte die Planung der Behandlung von Nierentumorpatienten grundlegend verbessert und möglicherweise unnötige Operationen vermieden werden. Darüber hinaus könnte REDECTANE® grundsätzlich auch für die Kontrolle des Therapieerfolgs und die Diagnose anderer Tumorarten geeignet sein.

Beendigung des Lizenzvertrages mit IBA

Ende April 2014 einigten sich WILEX und der Partner IBA Pharma SPRL, Belgien, auf die Beendigung der 2008 geschlossenen Lizenzvereinbarung für REDECTANE® und die sofortige Rückübertragung sämtlicher unter dem Lizenzvertrag an IBA gewährten Rechte, insbesondere der gewährten exklusiven Lizenz zur Herstellung und weltweiten Vermarktung von REDECTANE®. IBA stellt WILEX alle unter der Partnerschaft erhobenen Marketing-, Entwicklungs- und regulatorischen Daten zur Verfügung und wird WILEX bei einem Technologietransfer zu einem möglichen neuen Hersteller oder Vermarktungspartner unterstützen.

WILEX ist nunmehr in der Lage, neue Partner für die externe Entwicklung und Finanzierung sowie Herstellung und Vermarktung von REDECTANE® anzusprechen.

Kundenspezifische Auftragsforschung (= Cx)

Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung beinhaltet die Aktivitäten der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH. Heidelberg Pharma verfolgt ein hybrides Modell, in dem es ein präklinisches Servicegeschäft und eine Technologieplattform für Dritte und zur eigenen Wertschöpfung kombiniert.

ADC-Technologie (Antibody Drug Conjugates)

Der zukünftige wissenschaftliche Fokus liegt auf den Aktivitäten der Heidelberg Pharma und deren innovativen Technologieplattform für therapeutische Antikörper-Wirkstoff-Konjugate. Die Technologie besteht darin, dass geeignete Antikörper über eine chemische Verbindung (Linker) mit einem spezifischen Toxin verbunden werden (= ADC). Der Antikörper soll das gekoppelte Toxin spezifisch zur und in die Krebszelle transportieren. Nach Bindung an die Tumorzelle wird das ADC aufgenommen und im Zellinneren das Toxin freigesetzt. Das abgegebene Toxin tötet die Tumorzelle, wobei gesundes Gewebe unbeeinträchtigt bleiben soll.

Die Kombination der Spezifität des Antikörpers mit der Effizienz des Toxins eröffnet neue Wege in der Tumorthherapie. Neue zytotoxische Substanzen, die gängige Resistenzmuster durchbrechen und bisher nicht therapierbare, ruhende Tumorzellen vernichten, können auf diese Weise für die Tumorthherapie erschlossen werden. Die selektive Behandlung von Tumoren mit Zellgiften über spezifische Antikörper-Wirkstoff-Konjugate könnte so eine deutlich wirksamere Tumorbehandlung mit vertretbaren Nebenwirkungen ermöglichen.

Heidelberg Pharma arbeitet mit dem Toxin Amanitin, das zu einer Gruppe von natürlich vorkommenden Giften, den Amatoxinen, gehört, welche unter anderem im Grünen Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*) vorkommen. Auf Basis des damit verbundenen innovativen Wirkmechanismus (Hemmung der RNA-Polymerase II) sollen ADCs der zweiten Generation, die sogenannten ATACs (Antibody Targeted Amanitin Conjugates), entwickelt werden. Die ATACs zeichnen sich durch eine verbesserte Wirksamkeit auch auf ruhende Tumorzellen aus. Ruhende Tumorzellen können mit bisherigen Standardtherapeutika kaum erreicht werden und tragen zu Tumorrezidiven und Resistenzbildung bei. Mit den ATACs sollen auch Tumore behandelt werden, die aufgrund von Therapieresistenzen nicht mehr auf eine Standard-Chemotherapie oder auf antitumorale Antikörper ansprechen.

Heidelberg Pharma setzt auf Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen und verfolgt dabei zwei verschiedene Ansätze, wobei pro Zielmolekül („Target“) in der Regel jeweils nur einer dieser Ansätze in Frage kommt.

Lizenzmodell für Toxin-Linker-Technologie

Heidelberg Pharma übernimmt im Auftrag des Kunden die präklinischen Arbeiten in Zusammenhang mit dem Design, der Optimierung, der Profilierung und der Herstellung neuer ATACs. Im Rahmen dieser Verträge werden Toxin-Linker-Prototypen zur Verfügung gestellt, um diese mit Antikörpern der Partner zu koppeln und biologisch zu testen. Die Kollaborationen finden im Rahmen von Technologiekooperationen statt und erwirtschaften kurzfristig Umsätze für die erbrachten Auftragsleistungen. Langfristig sollen sie ein attraktives Umsatz- und Wertschöpfungspotenzial im Rahmen von Lizenzvereinbarungen erschließen.

2013 hat Heidelberg Pharma eine Lizenzvereinbarung mit Roche abgeschlossen. Roche will die ATAC-Technologie auf eigene Antikörper anwenden, um dadurch geeignete Entwicklungskandidaten mit vorteilhaften Wirksamkeits- und Sicherheitsprofilen zu identifizieren.

Produktpartnerschaften

Mit diesem Modell ist beabsichtigt, dass Heidelberg Pharma die Toxin-Linker-Technologie als Sachleistung und jeweils andere Biotechnologieunternehmen deren Antikörper oder neuartige Antikörperformate in die Kooperation einbringen. Es sollen gemeinsam neuartige ADCs bis zu einem präklinischen Stadium entwickelt werden, in dem Wirksamkeit und Verträglichkeit aussagekräftig beurteilt werden können. Durch die Bereitstellung der jeweiligen Fähigkeiten und Ressourcen soll der interne Wertschöpfungsbeitrag erhöht werden. Mit dem jeweiligen Partner soll später entschieden werden, ob eine gemeinsame klinische Entwicklung darstellbar ist oder ob eine unmittelbare Lizenzierung oder Veräußerung des Produkts an Dritte bevorzugt wird. Eine Variante dieses Modells ist das CapStem®-Projekt, in dem Heidelberg Pharma bereits Antikörper einlizenziert hat und eigenständig komplette ADC-Moleküle entwickeln will. Dadurch sollen auch eigene Forschungsaktivitäten, wie z. B. die Optimierung von Antikörpern für die Technologie, vorangetrieben werden.

Präklinisches Servicegeschäft

Heidelberg Pharma verfügt über die fachliche Expertise und die notwendige Infrastruktur für *In-vivo*-Pharmakologie, Zellbiologie, Bioanalytik, Molekularbiologie sowie Chemie und bietet Dienstleistungen zur präklinischen Forschung im Bereich von Krebs-, Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen an. Im Rahmen des Forschungsprozesses konzentriert sich das Unternehmen dabei auf frühe Substanzen (z. B. zu optimierende Leitstrukturen) bis hin zur Profilierung von präklinischen Kandidaten. Die Expertise von Heidelberg Pharma besteht darin, neben bewährten Standardmodellen auch individuell gestaltete experimentelle Designs sowie die Entwicklung und Validierung von neuen Tiermodellen anzubieten.

Marktumfeld

Erläuterungen zum Marktumfeld für die Produkte und Produktkandidaten finden sich im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 19 bis 22. Seitdem haben sich aus Sicht von WILEX keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der WILEX-Konzern, zum Bilanzstichtag bestehend aus der WILEX AG und der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH, berichtet konsolidierte Zahlen. Die im Folgenden bezeichnete Berichtsperiode bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis zum 31. Mai 2014 (H1 2014). Im Vorjahreszeitraum (H1 2013) war noch die ehemalige, amerikanische Tochtergesellschaft WILEX Inc. enthalten, die im September 2013 veräußert wurde.

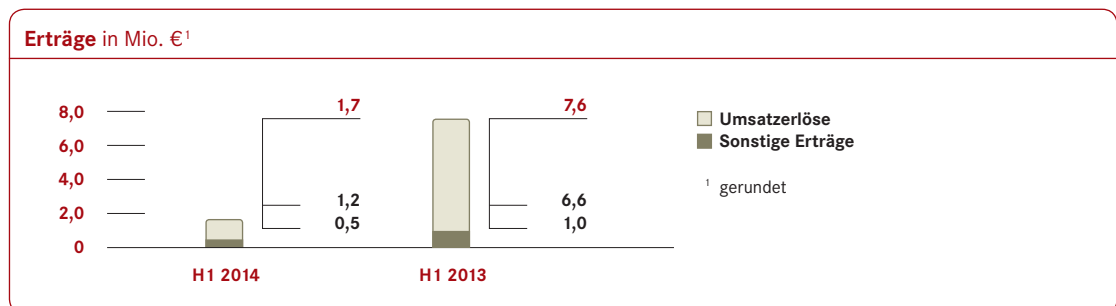
Der WILEX-Konzern berichtet in drei Geschäftssegmenten: Das Segment Therapeutika (Rx) umfasst die Programme RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554, WX-037 sowie die gesamte präklinische Forschung der WILEX AG. Der Bereich Diagnostika (Dx) beinhaltet den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® der WILEX AG. Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx) setzt sich aus dem Dienstleistungsgeschäft mit der ADC-Plattformtechnologie und dem präklinischen Servicegeschäft der Heidelberg Pharma zusammen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der WILEX-Konzern erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 Umsatzerlöse und Erträge von insgesamt 1,7 Mio. € und damit 78 % unter dem Vorjahr (7,6 Mio. €).

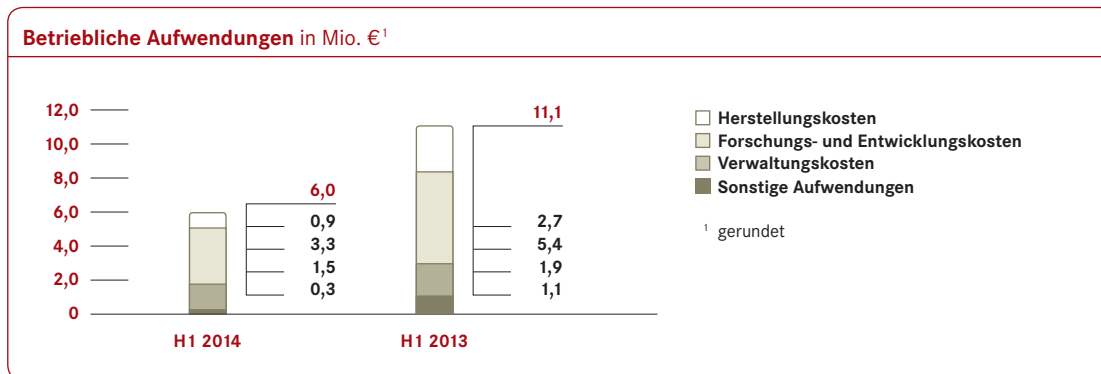
Darin enthalten sind Umsatzerlöse (1,2 Mio. €; Vorjahr: 6,6 Mio. €) aus den Segmenten Cx und damit der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma (0,7 Mio. €; Vorjahr: 0,6 Mio. €) sowie Rx (0,5 Mio. €; Vorjahr 5,9 Mio. €, welche im Wesentlichen aus einzelnen Komponenten der inzwischen beendeten Lizenzvereinbarung mit Prometheus für RENCAREX® stammten). Das Segment Dx (Vorjahr: 0,1 Mio. €) konnte planungsgemäß keine Umsatzerlöse verbuchen.



Die sonstigen Erträge liegen mit 0,5 Mio. € ebenfalls unterhalb des Vorjahresniveaus (1,0 Mio. €) und ergeben sich überwiegend aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen, welche nicht in geplanter Höhe benötigt wurden. Darüber hinaus wurden sowohl im Segment Rx als auch im Segment Cx Fördermittel für Forschungsprojekte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verbucht.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen, einschließlich der Abschreibungen, betragen in der Berichtsperiode 6,0 Mio. € und lagen damit 46 % unter dem Wert des Vorjahres (11,1 Mio. €). Sie verteilen sich auf die Segmente wie folgt: Rx 3,2 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €), Dx 0,5 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) und Cx 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).



Die **Herstellungskosten** betreffen die mit dem Umsatz unmittelbar verbundenen Kosten der jeweiligen Segmente des Konzerns. Sie fielen im Berichtszeitraum auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) und entsprechen 15 % der betrieblichen Aufwendungen. Dies ist auf mittlerweile entfallene Aufwendungen im Segment Rx für RENCAREX® zurückzuführen, für die WILEX im Vorjahr noch unter den Umsatzerlösen ausgewiesene Kostenerstattungen von Prometheus erhalten hat. Auch im Segment Dx waren keine Herstellungskosten mehr zu verzeichnen. Im Segment Cx, welches somit für die gesamten Herstellungskosten verantwortlich zeichnet, sind die Aufwendungen für die kundenspezifische Auftragsforschung abgebildet.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** in Höhe von 3,3 Mio. € sind im Vergleich zur Vorjahresperiode (5,4 Mio. €) um 2,1 Mio. € zurückgegangen. Sie stellen dennoch mit 54 % der betrieblichen Aufwendungen nach wie vor den größten Kostenblock dar. Die Reduktion ist größtenteils auf das Segment Rx und die im Zuge des eingeleiteten Restrukturierungsprogramms sukzessive Einstellung der F&E-Aktivitäten am Standort München zurückzuführen.

Die **Verwaltungskosten** wurden im Sechsmonatszeitraum 2014 aufgrund der Kostensenkungsmaßnahmen auf 1,5 Mio. € reduziert (Vorjahr: 1,9 Mio. €) und entsprechen 26 % der betrieblichen Aufwendungen. Darin sind auch Beratungskosten für die Restrukturierungsmaßnahmen und für die Hauptversammlung enthalten.

Die **Sonstigen Aufwendungen** für Aktivitäten im Bereich Geschäftsentwicklung, Vermarktung und kommerzielle Marktversorgung betragen in der aktuellen Berichtsperiode 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) und verantworten 5 % der betrieblichen Aufwendungen.

Finanzierungsergebnis

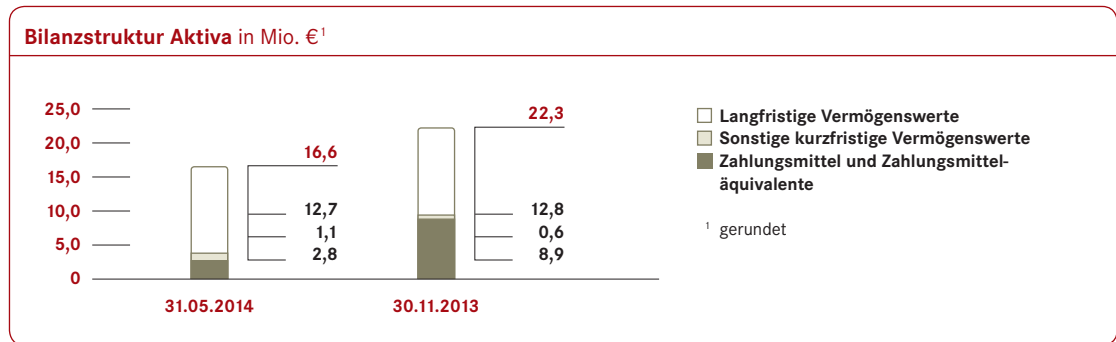
Der WILEX-Konzern wies ein verbessertes Finanzergebnis von –33 T€ (Vorjahr: –50 T€) aus. Während die Finanzierungserträge auf 45 T€ stiegen (Vorjahr: 36 T€), wurden die Finanzierungsaufwendungen auf 78 T€ (Vorjahr: 86 T€) reduziert. Die Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus den Zinsaufwendungen für das Darlehen von UCB.

Periodenergebnis

Der WILEX-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres einen Periodenfehlbetrag von 4,4 Mio. € ausgewiesen. Dieser liegt deutlich unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode (-3,5 Mio. €) und ist auf geringere Umsatzerlöse und Erträge zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie verringerte sich korrespondierend zum Periodenfehlbetrag um 27 % auf –0,14 € (Vorjahr: –0,11 €).

Vermögenswerte

Die Bilanzsumme zum 31. Mai 2014 betrug 16,6 Mio. € und lag damit unter dem Wert des Vergleichsstichtages 30. November 2013 (22,3 Mio. €).

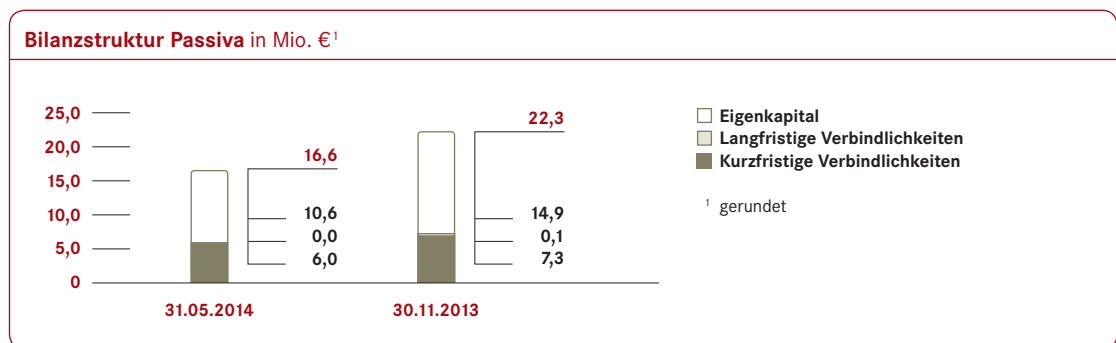


Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Ende der Berichtsperiode auf 12,7 Mio. € und liegen damit nahezu auf Vorjahresniveau (30. November 2013: 12,8 Mio. €). Darin enthalten sind Sachanlagen (1,3 Mio. €), immaterielle Vermögenswerte (3,0 Mio. €), der weiterhin unveränderte Geschäfts- oder Firmenwert der Heidelberg Pharma (6,1 Mio. €) und die ebenfalls unveränderte Darlehensforderung gegenüber Nuclea (2,1 Mio. €) sowie Mietkautionen (0,2 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 3,9 Mio. € (30. November 2013: 9,5 Mio. €). Der Rückgang ist auf den Verbrauch von liquiden Mitteln für die Geschäftstätigkeit zurückzuführen, die zum 31. Mai 2,8 Mio. € betrugen (30. November 2013: 8,9 Mio. €). In den liquiden Mitteln sind noch keine Zahlungszuflüsse enthalten, die im Rahmen von Lizenzvereinbarungen mit den Vertragspartnern (Link Health, IBA, UCB und RedHill) in den letzten Monaten vereinbart wurden.

Eigenkapital

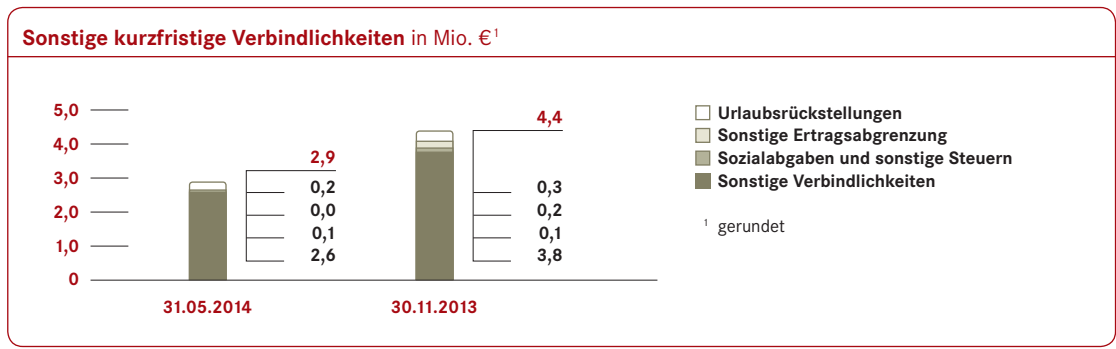
Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 10,6 Mio. € (30. November 2013: 14,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 63,8% (30. November 2013: 67,0%, 31. Mai 2013: 58,7%). Nähere Informationen zur Entwicklung des Eigenkapitals finden sich in den Anhangangaben.



Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten für Dienstjubiläen und Leasingverbindlichkeiten. Dieser Posten verringerte sich mit 13 T€ abermals (30. November 2013: 0,1 Mio. €).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Periodenende auf 6,0 Mio. € (30. November 2013: 7,3 Mio. €). Während dabei die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (0,1 Mio. €) und die finanziellen Verbindlichkeiten (2,6 Mio. €) konstant blieben, erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (0,5 Mio. €; 30. November 2013: 0,2 Mio. €). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (2,9 Mio. €; 30. November 2013: 4,4 Mio. €) konnten weiter maßgeblich abgebaut werden und teilen sich wie folgt auf:



Kapitalflussrechnung

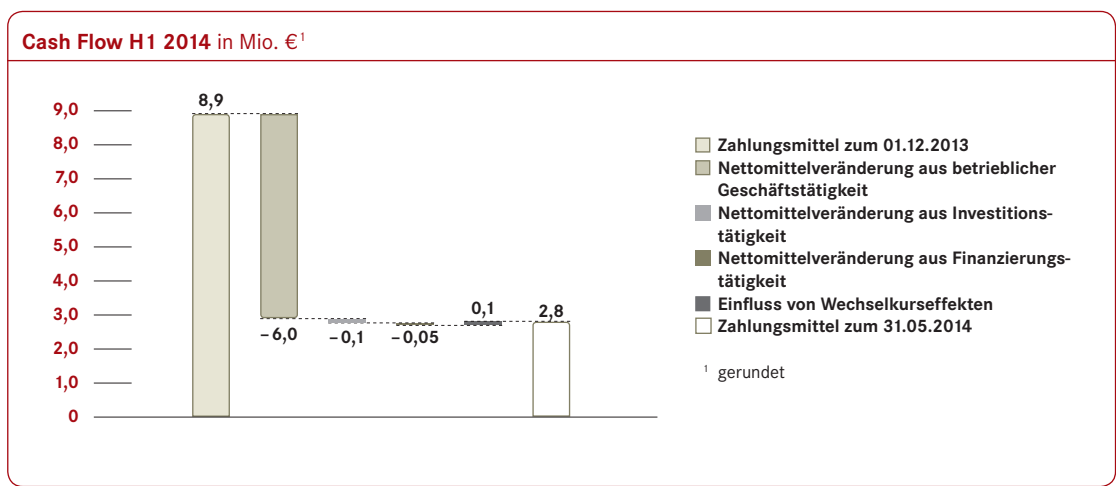
Der Nettomittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit war nach sechs Monaten mit 6,0 Mio. € trotz des höheren Periodenfehlbetrages deutlich geringer als in der Vorjahresperiode (Abfluss von 10,5 Mio. €), welche durch die fehlende Kapitalflussrelevanz der Prometheus-Ertragsabgrenzung gekennzeichnet war.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 0,1 Mio. € (Vorjahr: 43 T€).

Im Berichtszeitraum war ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 49 T€ zu verzeichnen, der wie im Vorjahreshalbjahr (0,1 Mio. €) ausschließlich für die Tilgung von Finanzierungsleasing genutzt wurde.

Trotz eines positiven Einflusses von Wechselkurseffekten in Höhe von 0,1 Mio. € auf die Zahlungsmittel (Vorjahr: 0,2 Mio. €) belief sich die Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten somit auf -6,1 Mio. € (Vorjahr: -10,5 Mio. €).

WILEX hatte in den ersten sechs Monaten einen durchschnittlichen Finanzmittelbedarf von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) pro Monat. Die geplante deutliche Verringerung wird sich aufgrund der Nachlaufkosten der Restrukturierung erst in den Folgequartalen niederschlagen.



Mitarbeiter und Vergütungsmodell

Zum Ende der Berichtsperiode beschäftigte der WILEX Konzern insgesamt 67 Mitarbeiter (61 Vollzeitäquivalente = FTE) inklusive Mitglieder des Vorstands (30. November 2013: 92 Mitarbeiter/85 FTE; 31. Mai 2013: 111 Mitarbeiter/104 FTE). Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl ist maßgeblich auf die Restrukturierungsmaßnahmen am Standort München zurückzuführen.

WILEX hat für seine Mitarbeiter ein leistungsorientiertes Vergütungssystem etabliert, das aus einem jährlichen Festgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil besteht. Darüber hinaus ermöglichen die Aktienoptionsprogramme 2005 und 2011 eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. Nähere Informationen finden sich in den Anhangangaben im Abschnitt „D. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen“.

 Seite 18

Risiko- und Chancenbericht

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Das bedeutet, dass sich die Gesellschaft nicht aus Umsatz- oder Lizenz Erlösen eigenständig tragen kann und auf die Finanzierung durch Eigenkapitalgeber oder durch Lizenznehmer angewiesen ist. Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des WILEX-Konzerns vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 58 bis 69 ausführlich beschrieben und bestehen, wenn nicht anders erwähnt, unverändert fort.

Nachtragsbericht

Ende Juni hat WILEX mit dem israelischen biopharmazeutischen Unternehmen RedHill Biopharma Ltd. eine exklusive Lizenzvereinbarung für MESUPRON® abgeschlossen. Im Rahmen der Vereinbarung erwirbt RedHill die exklusiven Entwicklungs- und Vermarktungsrechte an MESUPRON® in allen Indikationen außerhalb von China, Hongkong, Taiwan und Macao. WILEX erhält eine Vorabzahlung in Höhe von 1 Mio. USD und gestaffelte Umsatzbeteiligungen (Royalties), die sich von einem mittleren Zehnerbereich bis 30% bewegen. RedHill ist verantwortlich für die gesamte Entwicklung, Zulassung und Vermarktung von MESUPRON®.

Die ordentliche Hauptversammlung der WILEX AG hatte am 23. Mai 2014 dem Beschlussvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß §§ 222 ff. AktG mit 99,87% zugestimmt. Im Anschluss wurde das Grundkapital – nach Einziehung von drei Aktien – von 31.275.504,00 € um 23.456.628,00 € auf 7.818.876,00 € durch die Zusammenlegung der ausgegebenen Stückaktien im Verhältnis 4:1 von 31.275.504 auf 7.818.876 auf den Inhaber lautende Stückaktien herabgesetzt. Das neue Grundkapital wurde im Handelsregister eingetragen. Die Umstellung der Aktien in den Depots und an den Börsen soll am 18. Juli 2014 erfolgen.

Nach Ende der Berichtsperiode sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Geschäftstätigkeit des WILEX-Konzerns unmittelbar beeinflussen.

Ausblick

Künftig wird sich WILEX auf die Weiterentwicklung und Vermarktung der ADC-Technologie und des präklinischen Servicegeschäfts bei der Heidelberg Pharma konzentrieren.

Heidelberg Pharma wird die Kooperation mit Roche im Bereich ADC-Technologie fortsetzen, ebenfalls bestehende frühe Forschungsk Kooperationen (Material Transfer Agreements, MTA) zu längerfristigen und umfassenderen Lizenzvereinbarungen weiterentwickeln sowie weitere MTA-Partner für Evaluationsprojekte gewinnen. Außerdem werden eigene Forschungsansätze zur weiteren Optimierung der ADC-Technologie im kommenden Jahr richtungsweisende Daten liefern, die über die bisherigen Toxin-Linker-Ansätze hinausgehen und die Optimierung von Antikörpern für den Einsatz in der ADC-Technologie umfassen werden.

Im Servicegeschäft wird Heidelberg Pharma das Portfolio der angebotenen Entzündungsmodelle ausbauen und auch das onkologische Spektrum um spezielle Primärtumor-Modelle erweitern, die bislang im Markt nicht verfügbar sind. Außerdem wird sich Heidelberg Pharma verstärkt als spezieller Dienstleister für umfassende ADC-Forschungsleistungen positionieren, welche ADC-Synthese, analytische Qualitätskontrolle, *In-vitro*- sowie *In-vivo*-Testung umfassen. Dies schließt ausdrücklich auch die Arbeit mit von Kunden verwendeten alternativen Toxinen ein und ist nicht auf die ATAC-Technologie von Heidelberg Pharma beschränkt.

Bei der WILEX AG werden die Bemühungen um die Auslizenzierung der Projekte RENCAREX® und REDECTANE® fortgesetzt.

Die Ende März 2014 abgegebene Finanzprognose für das laufende Geschäftsjahr für den WILEX-Konzern bleibt unverändert gültig.

	Prognose 03/2014 Mio. €	Ist 2013 Mio. €
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	3,0 – 4,0	19,1
Betriebliche Aufwendungen	8,0 – 11,0	24,1
Betriebsergebnis	(4,5) – (7,5)	(5,0)
Finanzmittelbedarf gesamt	4,0 – 6,0	14,4
Finanzmittelbedarf pro Monat	0,3 – 0,5	1,2

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014

	H1 2014 €	H1 2013 €
Umsatzerlöse	1.189.163	6.594.817
Sonstige Erträge	474.577	1.038.004
Erträge	1.663.741	7.632.822
Herstellungskosten	(901.307)	(2.688.072)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.252.546)	(5.414.630)
Verwaltungskosten	(1.522.047)	(1.882.602)
Sonstige Aufwendungen	(298.123)	(1.137.536)
Betriebliche Aufwendungen	(5.974.022)	(11.122.841)
Betriebsergebnis	(4.310.281)	(3.490.019)
Finanzierungserträge	44.805	35.970
Finanzierungsaufwendungen	(78.238)	(85.739)
Finanzergebnis	(33.433)	(49.769)
Ergebnis vor Steuern	(4.343.714)	(3.539.789)
Ertragsteuern	(47.170)	(121)
Periodenergebnis	(4.390.884)	(3.539.910)
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	0	(1.291)
Gesamtergebnis	(4.390.884)	(3.541.201)
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,14)	(0,11)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	31.275.507	31.275.507

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung	Q2 2014 T€	Q1 2014 T€	Q4 2013 T€	Q3 2013 T€	Q2 2013 T€
Umsatzerlöse	785	404	3.227	3.495	3.272
Sonstige Erträge	130	345	4.494	257	473
Betriebliche Aufwendungen	(2.358)	(3.616)	(8.791)	(4.156)	(5.288)
Betriebsergebnis	(1.442)	(2.868)	(1.070)	(403)	(1.543)
Finanzergebnis	(18)	(16)	(14)	(13)	(18)
Ergebnis vor Steuern	(1.460)	(2.884)	(1.084)	(416)	(1.562)
Periodenergebnis	(1.507)	(2.884)	(1.084)	(416)	(1.562)
Währungsergebnis aus der Konsolidierung	0	0	10	(9)	4
Gesamtergebnis	(1.507)	(2.884)	(1.074)	(425)	(1.558)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,05)	(0,09)	(0,03)	(0,01)	(0,05)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	31.275.507	31.275.507	31.275.507	31.275.507	31.275.507

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzernbilanz (IFRS)

zum 31. Mai 2014 sowie zum 30. November 2013

Vermögenswerte	31.05.2014 €	30.11.2013 €
Sachanlagen	1.307.801	1.324.275
Immaterielle Vermögenswerte	3.007.193	3.071.272
Geschäfts- oder Firmenwert	6.111.166	6.111.166
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.300.690	2.298.314
Langfristige Vermögenswerte	12.726.849	12.805.027
Vorräte	51.631	77.832
Geleistete Vorauszahlungen	96.426	106.323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	504.965	240.214
Sonstige Forderungen	362.220	162.113
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.832.021	8.920.064
Kurzfristige Vermögenswerte	3.847.264	9.506.545
Summe Vermögenswerte	16.574.113	22.311.572

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	31.05.2014 €	30.11.2013 €
Gezeichnetes Kapital	31.275.507	31.275.507
Kapitalrücklage	159.291.100	159.281.268
Kumulierte Verluste	(179.997.708)	(175.606.823)
Eigenkapital	10.568.899	14.949.952
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.593	25.203
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.733	51.479
Langfristige Verbindlichkeiten	13.326	76.682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	514.682	190.736
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	60.578	90.723
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.562.500	2.637.500
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.854.127	4.365.979
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.991.887	7.284.938
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	16.574.113	22.311.572

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014

	H1 2014 €	H1 2013 €
Periodenergebnis	(4.390.884)	(3.539.910)
Anpassungen für Posten der Gesamtergebnisrechnung		
Bewertung Aktienoptionen	9.832	59.865
Abschreibungen	209.278	288.152
Finanzierungsaufwendungen	78.237	85.739
Finanzierungserträge	(44.805)	(35.921)
Steueraufwand	47.170	0
	299.712	397.835
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorräte	26.201	25.053
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(266.155)	(1.387.657)
Sonstige Forderungen	(805.039)	(525.363)
Geleistete Vorauszahlungen	9.896	381.302
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(2.946)	(518)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.502	(201.824)
Sonstige Verbindlichkeiten	(1.113.268)	(5.528.537)
	(1.817.810)	(7.237.545)
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(5.908.982)	(10.379.620)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(153.295)	(160.918)
Erhaltene Finanzierungserträge	44.862	36.093
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(6.017.415)	(10.504.445)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(128.724)	(18.559)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	0	(24.361)
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(128.724)	(42.920)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung Finanzierungsleasing	(48.756)	(114.903)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	(48.756)	(114.903)
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	106.850	192.699
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(6.088.043)	(10.469.568)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	8.920.064	23.363.335
zum Periodenende	2.832.021	12.893.767

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalmaß-	Bewertung	Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	Total €
			nahmen/Agio	Aktienoptionen			
			Kapitalrücklage €	€			
Stand am			155.892.571	3.319.240			
1. Dezember 2012	31.275.507	31.275.507	159.211.811		(47.637)	(170.518.867)	19.920.815
Bewertung Aktienoptionen				59.865			59.865
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					(1.291)		(1.291)
Periodenergebnis						(3.539.910)	(3.539.910)
Nettoveränderung Eigenkapital							(3.481.336)
Stand am			155.892.571	3.379.105			
31. Mai 2013	31.275.507	31.275.507	159.271.676		(48.928)	(174.058.777)	16.439.478
Stand am			155.892.571	3.388.697			
1. Dezember 2013	31.275.507	31.275.507	159.281.268		0	(175.606.823)	14.949.952
Bewertung Aktienoptionen				9.832			9.832
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					0		0
Periodenergebnis						(4.390.884)	(4.390.884)
Nettoveränderung Eigenkapital							4.381.052
Stand am			155.892.571	3.398.529			
31. Mai 2014	31.275.507	31.275.507	159.291.100		0	(179.997.708)	10.568.899

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

A. Allgemeine Angaben

In diesem Halbjahresfinanzbericht zum 31. Mai 2014 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzern-Jahresabschluss zum 30. November 2013. Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft WILEX AG, München, die Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH, Ladenburg, zusammen der „Konzern“.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die wesentlichen Positionen dieses Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Es gibt weder saisonale noch konjunkturelle Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), und im Speziellen gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS zum 30. November 2013 zu lesen.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Gemäß unserer im Februar 2014 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht für den Konzern dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vor der Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Dieser Zwischenbericht wurde am 15. Juli 2014 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

B. Segmentberichterstattung

Der WILEX-Konzern besteht aus drei Geschäftssegmenten, die im Folgenden näher erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt werden. Im Vergleich zum Jahresabschluss zum 30. November 2013 sowie zum 31. Mai 2013, dem Stichtag des Vergleichszeitraums des Vorjahres, hat es keine Veränderung hinsichtlich der Segmentierung gegeben. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass durch die Neuausrichtung des Konzerns die derzeitige Segmentierung zukünftig keinen Bestand mehr haben wird.

Therapeutika (Rx)

Das Segment Therapeutika erzielte in den ersten sechs Monaten Umsatzerlöse in Höhe von 0,5 Mio. € und verzeichnete einen Periodenverlust von 2,6 Mio. €. Mit Einleitung des Restrukturierungsprogramms und sukzessiver Einstellung der F&E-Aktivitäten am Standort München wird dieses Segment zukünftig im neu ausgerichteten WILEX-Konzern an Bedeutung verlieren.

Diagnostika (Dx)

Der Bereich Diagnostika verbuchte keine Umsatzerlöse und einen Periodenverlust von 0,5 Mio. €. Nach dem Verkauf der Tochtergesellschaft WILEX Inc., welche maßgeblich für das Segment Dx war, an Nuclea und der Einstellung des Diagnostikumkandidaten REDECTANE® wird diesem Segment zukünftig ebenfalls weniger Bedeutung zukommen.

Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx)

Die kundenspezifische Auftragsforschung erwirtschaftete insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 0,7 Mio. € sowie einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 1,6 Mio. €. Heidelberg Pharma erbringt zum einen im Rahmen von Kollaborationen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen kundenbezogene Auftragsleistungen im Bereich einer noch in der Entwicklung befindlichen neuartigen Technologieplattform für therapeutische Antikörper-Wirkstoff-Konjugate. Zum anderen werden im präklinischen Servicegeschäft Untersuchungen zu Arzneimittel-Stoffwechsel, Pharmakologie und Pharmakokinetik, insbesondere in der Onkologie, für Firmen und Forschungsinstitute angeboten. Das Geschäftsmodell der Heidelberg Pharma beruht gegenwärtig überwiegend auf Dienstleistungen.

Intersegmentäre Umsatzerlöse

Zwischen den Segmenten wurden in den ersten sechs Monaten 2014 Umsatzerlöse von 9 T€ erzielt, die ausschließlich durch das Segment Cx mit dem Segment Rx erwirtschaftet wurden.

Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

Segmentergebnisse H1 2014 ¹	Rx T€	Dx T€	Cx T€	Nicht zuge- ordnet T€	Konsoli- dierung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse	468	0	730	0	(9)	1.189
Umsatzerlöse extern	468	0	721	0	0	1.189
Umsatzerlöse intersegmentär	0	0	9	0	0	9
Sonstige Erträge	96	62	142	174	0	475
Betriebliche Aufwendungen	(3.163)	(542)	(2.278)	0	9	(5.974)
Betriebsergebnis	(2.600)	(480)	(1.405)	174	0	(4.310)
Finanzergebnis	0	0	(156)	123	0	(33)
Periodenergebnis	(2.647)	(480)	(1.561)	297	0	(4.344)
Gesamtvermögenswerte	591	2.182	18.186	3.903	(8.288)	16.574

¹ gerundet

Die Aufteilung des Segmentvermögens für Zwecke der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 ist im Wesentlichen unverändert und durch die bei der Heidelberg Pharma identifizierten und übernommenen immateriellen Vermögenswerte sowie durch den ermittelten Geschäfts- oder Firmenwert geprägt. Die nicht zugeordneten Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die keinem Segment zugeordnet werden.

C. Veränderung des Eigenkapitals

Die Gesamtzahl der ausgegebenen WILEX-Aktien (Gezeichnetes Kapital) beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 31.275.507 Stück.

Das Eigenkapital des WILEX-Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 10,6 Mio. € (30. November 2013: 14,9 Mio. €). Die Kapitalrücklage belief sich auf 159,3 Mio. € (30. November 2013: 159,3 Mio. €), und die kumulierten Verluste summieren sich seit Gründung von WILEX auf 180,0 Mio. € (30. November 2013: 175,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote des WILEX-Konzerns betrug 63,8% (30. November 2013: 67,0%).

D. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 18. Mai 2011 den WILEX-Aktienoptionsplan 2011 beschlossen. Dieser Beschluss ermächtigt insgesamt zur Ausgabe von bis zu 1.156.412 Aktienoptionen, von denen bis zu 346.924 Aktienoptionen (ca. 30%) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, bis zu 173.462 Aktienoptionen (ca. 15%) an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen der Gesellschaft, bis zu 346.923 Aktienoptionen (ca. 30%) an Arbeitnehmer der Gesellschaft und bis zu 289.103 Aktienoptionen (ca. 25%) an Arbeitnehmer verbundener Unternehmen der Gesellschaft gewährt werden können.

Analog zur im Geschäftsbericht zum 30. November 2013 beschriebenen Vorgehensweise wurde in der abgelaufenen Berichtsperiode die aus der Ausgabe von Aktienoptionen entstandene Verpflichtung seitens WILEX gegenüber den begünstigten Mitarbeitern gemäß IFRS 2 bilanziert. Die Verpflichtungen werden mit Hilfe eines Binomialmodells zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird als Aufwand mit Buchung gegen die Kapitalrücklage, und somit im Eigenkapital, erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen, ohne Berücksichtigung der Auswirkungen nicht marktorientierter Ausübungshürden (z. B. Gewinn- und Umsatzwachstumsziele). Nicht marktorientierte Ausübungshürden werden in den Annahmen bzgl. der Anzahl der Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, berücksichtigt. Der Ausgleich erfolgt dabei in Eigenkapitalinstrumenten. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen ggf. zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gesamtergebnisrechnung sowie durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Die Bewertung der Aktienoptionen zog in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 einen Personalaufwand von 10 T€ nach sich, wovon 7 T€ auf die Bewertung der in 2012 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2011 entfallen. Die restlichen 3 T€ entfallen auf den Aktienoptionsplan 2005, aus dem keine neuen Optionen mehr ausgegeben werden können, die Unverfallbarkeit der schon ausgegebenen Optionen aber noch nicht vollständig erreicht ist.

In den ersten sechs Monaten 2014 wurden weder Aktienoptionen ausgegeben noch wurden Aktienoptionen ausgeübt. Durch Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wurden 39.219 Aktienoptionen zurückgegeben. Des Weiteren sind keine Optionen von Mitarbeitern oder Mitgliedern des Vorstands aus den relevanten Plänen verfallen noch wurden welche aus anderen Gründen verwirkt. Damit sind zum Periodenende insgesamt 1.145.853 Optionsrechte (813.835 für Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder und 332.018 für Mitarbeiter bzw. ehemalige Mitarbeiter) ausgegeben.

Zum Periodenstichtag sind 10.250 Optionen des Vorstands und 12.007 Optionen der Mitarbeiter unverfallbar geworden.

E. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Berichtsperiode wurden keine meldepflichtige Transaktionen von Führungspersonen der WILEX AG gemäß § 15a WpHG (Directors' Dealings) berichtet.

F. Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode (Nachtragsbericht)

Alle wesentlichen Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts erläutert.

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WILEX-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des WILEX-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des WILEX-Konzerns beschrieben sind.“

München, den 15. Juli 2014

Der Vorstand



Dr. Jan Schmidt-Brand

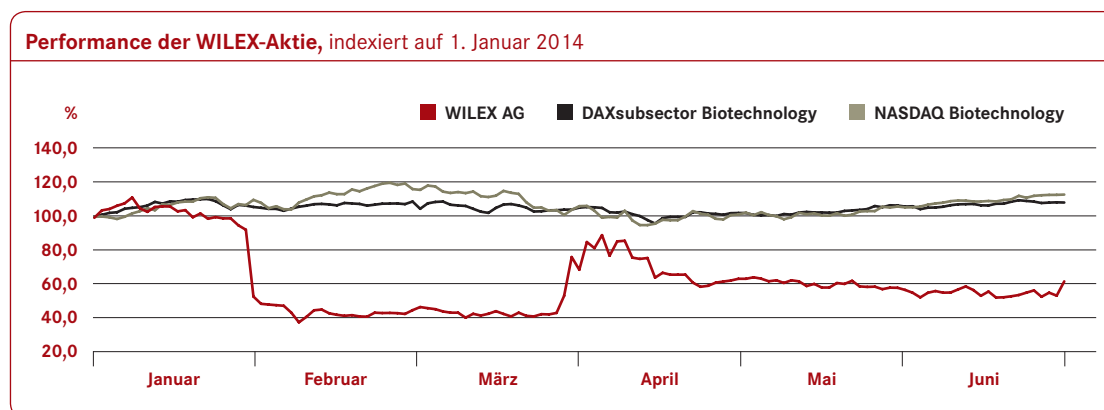


Dr. Paul Bevan

Aktie

Die WILEX-Aktie startete das Börsenjahr 2014 mit einem Kurs von 1,379 €. Nach Bekanntgabe der Restrukturierungsmaßnahmen am Standort München Ende Januar 2014 stürzte die Aktie auf einen historischen Tiefstand von 0,473 €. Der Kurs erholte sich nach Bekanntgabe der ersten Lizenzvereinbarung für MESUPRON® mit LinkHealth, blieb aber dauerhaft unter dem Wert von 1,0 €. Sie schloss am 30. Juni 2014 bei 0,850 € mit 38% im Minus.

Nachdem die Biotech-Indices Ende des ersten Quartals von ihren kräftigen Gewinnen der Vormonate abgeben mussten, konnte dieser Verlust im Verlauf des zweiten Quartals in einem sehr intakten Marktumfeld wieder reduziert werden. Der DAXsubsector Biotechnology Index und der NASDAQ Biotechnology Index schlossen mit ca. 13% bzw. 8% im Plus.



Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		H1 2014	H1 2013
Ausgegebene Aktien	Anzahl	31.275.507	31.275.507
Marktkapitalisierung	Mio. €	24,46	43,79
Schlusskurs (XETRA)	€	0,782	1,400
Höchstkurs ¹	€	1,570 (09.01.14)	2,299 (27.02.13)
Tiefstkurs ¹	€	0,473 (10.02.14)	0,830 (11.12.12)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	113,134	115,941
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	Aktien	129.195	151.369
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	€	122.067	228.064
Ergebnis je Aktie	€	(0,14)	(0,11)

¹ Alle Börsen

Quelle: Bloomberg

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 129.195 WILEX-Aktien pro Tag gehandelt (Vorjahr: 151.369 Aktien). Die Marktkapitalisierung zum Ende der Berichtsperiode betrug 24,46 Mio. € (31. Mai 2013: 43,79 Mio. €).

Kapitalherabsetzung

Mit Wirkung vom 18. Juli 2014 werden die konvertierten Aktien unter der neuen internationalen Wertpapierkennnummer ISIN: DE000A11QVV0, Börsenkürzel WL6 an den Börsen gehandelt.

Finanzkalender 2014

15. Juli 2014	Halbjahresfinanzbericht 2014 Öffentliche Telefonkonferenz um 15 Uhr Mehr Informationen auf www.wilex.com
15. Oktober 2014	9-Monats-Finanzbericht 2014

Kontakt

WILEX AG

Dr. Jan Schmidt-Brand

Vorstand Finanzen

Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 23

E-Mail: jan.schmidt-brand@wilex.com

Sylvia Wimmer

Associate Manager Corporate Communications

Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 29

E-Mail: investors@wilex.com

IR/PR-Unterstützung

MC Services AG

Katja Arnold (CIRO)

Executive Director

Tel. + 49 (0) 89 – 21 02 28 – 40

E-Mail: katja.arnold@mc-services.eu

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München, www.wilex.com

Projektverantwortung: Sylvia Wimmer, WILEX AG, und Katja Arnold, MC Services AG

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 15. Juli 2014

